Erscheint täglich früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition Johannisgasse 4/5.
Verantw. Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction Vormittags von 11—12 Uhr, Nachmittags von 4—5 Uhr.
Inserate für die nächstfolgende Nummer bestimmten man an den Wochentagen bis Nachmittags.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Auflage 9000.
Abonnementspreis Vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Ngr., incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr.
Inserate die Spaltzeile 1¼ Ngr.
Reclamen unter d. Redactionsstrich die Spaltzeile 2 Ngr.
Filiale Otto Klemm, Universitätsstraße 22, Local-Comptoir Hainstraße 21.

№ 237. Freitag den 25. August 1871.

Bekanntmachung, die Landtagswahlen betreffend.

Die Liste der in den Leipziger Wahlkreisen I und II wohnhaften für die Landtagswahl stimmberechtigten Personen liegt vom 23. bis 29. l. M. und zwar am 27. d. M. von 10½ bis 1 Uhr und 3—5 Uhr Nachmittags und an den übrigen Tagen von 8—12 Uhr Mittags und von 3—5 Uhr Nachmittags auf dem Rathhaus I. Stock in der Richterstube für die Betheiligten zur Einsicht aus.

Reclamationen sind nach §. 26. des Wahlgesetzes vom 3. December 1868 nur bis zum Ablauf des 1. l. M. zulässig.

Leipzig, den 22. August 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Reichel, Rfdr.

Der I. Wahlkreis umfaßt folgende Stadttheile:

Die ganze innere Stadt und **von den Vorstädten** folgende Straßen: Augustusstraße, Nr. 3, 4, 5 und 6, Bahnhofstraße, Berliner Straße, Blücherplatz, Blücherstraße, Eutritzscher Straße, Nr. 33, Exercierplatz, Gerberstraße, Georgenstraße, Vor dem Halle'schen Thore, Humboldtstraße, Kurzer Platz, Lortzingstraße, Neue Straße, Packhofgasse, Pfaffendorf, Pfaffendorfer Straße, Winterstraße, Zöllnerstraße.

Der II. Wahlkreis umfaßt folgende Stadttheile:

Alexanderstraße, Am Augustusplatz Nr. 1—3, Blumengasse, Bosenstraße, Carlstraße, Dörrienstraße, Dorotheenstraße, Grimma'sche Straße, Grimma'scher Steinweg, Egelstraße, Eisenbahnstraße, Felixstraße, Gartenstraße, Gerichtsweg, Hospitalstraße, Inselstraße, Johannisgasse, Königsstraße, Kreuzstraße, Kurzestraße, Lange Straße, Marienstraße, Mittelstraße, Poststraße, Querstraße, Ranft'sches Gäßchen, Reichsstraße, Roßplatz, Salomonstraße, Schützenstraße, Am Täubchenwege, Tauchaer Straße, Thomasgäßchen, Thomaskirchhofstraße, Barbarossastraße, Bayerischer Platz, Brüderstraße, Karolinenstraße, Dösener Weg, Friedrichstraße, Kohlenstraße, Nürnberger Straße, Roßstraße, Schrötergäßchen, Sternwartenstraße, Teichgraben, Kohlenstraße, Nürnberger Straße, Roßstraße, Schrötergäßchen, Sternwartenstraße, Teichgraben, Ulrichsgasse, Waisenhausstraße, Webergasse, Windmühlengasse, Vor dem Windmühlthor.

Bekanntmachung.

Nach der Kirchenvorstands- und Synodalordnung vom 30. März 1868 scheidet die Hälfte der Mitglieder des Kirchenvorstandes zu St. Thomä demnächst aus, und ist durch die Kirchengemeinde zu wählen. Stimmberechtigt bei dieser Wahl sind alle selbstständigen Männer evangelisch-lutherischen Bekenntnisses, welche das 25. Lebensjahr erfüllt haben, verheirathet oder nicht, mit Ausnahme solcher, die durch Verachtung des Wortes Gottes oder unehrbaren Lebenswandel öffentliches, durch nachhaltige Besserung nicht wieder gehobenes Aergerniß gegeben haben, oder von dem Stimmrechte bei Wahlen der politischen Gemeinde ausgeschlossen sind.

Wer von seinem Stimmrechte Gebrauch machen will, hat, laut der Kirchenvorstandsordnung, vorerst sich **anzumelden.** Solche Anmeldungen, schriftlich und mündlich, werden

vom 24. d. Mts. bis 2. September

angenommen, und zwar

a) in der Sakristei der Thomaskirche von 9—11 Uhr (Sonntag ausgenommen),
b) im Saal der alten Waage, Markt 4, 2 Treppen, von 9—12 und von 3—6 Uhr.

Bei schriftlichen Anmeldungen, die während derselben 10 Tage zu jeder Tagesstunde vom Pfarramt St. Thomä angenommen werden, ist genaue Angabe über folgende 4 Puncte nothwendig: 1) Vor- und Zuname, 2) Stellung, Gewerbe u. s. w., 3) Geburtstag und Jahr, 4) Wohnung.

Noch bemerken wir, daß zur Thomaskirche die West- und Südhälfte der Stadt eingepfarrt ist, so daß die Hainstraße und Peterstraße nebst allen westlich davon gelegenen Quartieren, ferner die Ulrichsgasse mit Allem, was südlich davon liegt, zur Parochie St. Thomä gehört.

Wir fordern hiermit die evangelisch-lutherischen Einwohner dieser Stadttheile auf, sich innerhalb der angezeigten Frist, und **spätestens bis zum 2. September** anmelden zu wollen, und bitten um recht zahlreiche Ausübung dieses für die Selbstverwaltung der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden belangreichen Rechtes.

Leipzig, 15. August 1871.

Der Kirchenvorstand zu St. Thomä.
D. Lechler, Pastor.

Bekanntmachung.

Nachdem die für die vereinigte Freischule bestimmten in dem Jacobshospitale gelegenen Räume in ihren baulichen Einrichtungen vollendet sind, so soll der Unterricht zum 28. l. M. wieder begonnen werden.

Sämmtliche Schüler und Schülerinnen der vereinigten Freischule haben sich daher Montag den 28. l. M. Vormittags zur gewöhnlichen Unterrichtszeit im neuen Schulhause einzufinden.

Die Zöglinge der I. und II. Knaben- und Mädchenclasse haben übrigens schon Sonnabend den 26. d. M. Vormittags 9 Uhr im neuen Schulhause zu erscheinen und der Einführung des neuen Schuldirector Herrn Thomas gewärtig zu sein, zu welchem Behufe auch die Herren Lehrer zur angegebenen Zeit in dem neuen Schulgebäude anwesend zu sein ersucht werden.

Leipzig, den 24. August 1871.

Die Schul-Inspection.

Der Superintendent. Dr. Wille, i. v.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch. Wilisch, Ref.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 24. August. Sicherem Vernehmen nach ist die Gesammtheit der hiesigen Handelsleute entschieden abgelehnt, von der seitens der Oberpostdirection beabsichtigten neuen Einrichtung der Zufuhr der Postpackete Gebrauch zu machen. Auch eine Anzahl der großen Waaren-Handlungshäuser sind willens, gegen diese Schritte anzuschließen. Ob angesichts der so gerechtfertigten Opposition die Postbehörde ihr Verbieten, und namentlich auf der beabsichtigten Verweigerung der Bestellung der Begleitbriefe an diejenigen Empfänger, welche nach vorher Packete selbst abholen, bestehen wird, muß abgewartet werden.

Leipzig, 24. August. Bei der heute auf dem hiesigen abgehaltenen Licitation, die Vermiethung der im Erdgeschosse und Zwischengeschoß des Rathhauses nach dem Salzgäßchen heraus gelegenen, jetzt an Herrn Prätorius vermietheten Geschäftslocalitäten betr., wozu sich 9 Bieter angemeldet hatten, wurde von Herrn Pergamenter ein Gebot von 870 Thlr. gethan.

Leipzig, 24. August. Im Laufe der letzten Nacht zwei auf einander folgenden Abenden 11 Uhr nach der in der Nähe des Berliner Bahnhofs gelegenen Fabrik des Herrn Cavillier wurde mit Kugeln geschossen worden. Die Kugeln sind beidemale in das auf der Fabrik befindliche Thürmchen eingeschlagen und haben die Fenster und das Holzwerk zersplittert. Die Gendarmerie ist mit Erörterung des räthselhaften Vorganges beschäftigt.

Grimma, 24. August. In der Nacht vom 22. zum 23. August ist in unserer Stadt ein entsetzliches Verbrechen verübt worden. Der Fabrikant Carl Friedrich Altermann hat seine Haushälterin Wilhelmine Görnitz in seiner Wohnung durch Beilhiebe ermordet. Das Motiv dieser schrecklichen That soll Eifersucht sein; der Mörder ist verhaftet.

Jena, 22. August. Heute Vormittag war der hiesige Handelsmann Klempnermeister Espenhain mit seinem Gesellen Richter, aus Bischofsheim gebürtig, beschäftigt, Solaröl nach dem Lagerraum im Hause von der Straße herein zu schaffen. Espenhain bemerkte in dem Hausflur, daß der Ballon leck, worauf sein Inhalt in andere Gefäße gegossen wurde. Hierbei hatte sich jedenfalls eine Menge Gas entwickelt, welches wahrscheinlich auch in die nahe stehende Werkstelle eingeströmt war, wo sich brennender Lithofen befand. Auf einmal entstand durch die Entzündung des Gases eine heftige Explosion, welche große Verwüstungen im Hause anrichtete und eine, wenn auch bald wieder gelöschte Feuersbrunst verursachte. Leider sind der Klempnermeister Espenhain und dessen Gehülfe Richter so schwer durch Brandwunden verletzt, daß die Aerzte das Schlimmste befürchten; die Ehefrau Espenhain, welche sich im Augenblick der Explosion ebenfalls in dem Hausflur, jedoch in einer geblückten Stellung befand, ist glücklicher Weise weniger beschädigt.

— Den „Dr. Nachr." zufolge werden JJ. MM. der König und die Königin demnächst eine Reise nach dem Rhein antreten, um J. M. der verw. Königin von Preußen in Schloß Stolzenfels, woselbst sie bald einzutreffen gedenkt, einen Besuch abzustatten. Wie man hört, hat unser König hierbei in Absicht, die 23. Division, die aus den in Frankreich zurückgebliebenen Regimentern des k. sächs. XII. Armeecorps besteht und zerstreut in Metz, Mezieres u. s. w. in Garnison steht, zu besuchen.

Verschiedenes.

— Cholerafälle sind bereits vier in Berlin constatirt worden, von denen zwei einen tödlichen Ausgang hatten. — In Danzig ist am 21. Aug. ein aus Königsberg angekommener Soldat erkrankt und in der Nacht im Garnison-Lazareth verstorben. Ein weiterer Cholerafall ist seit dem 18. d. M. nicht gemeldet worden. — In Königsberg waren am 19. August beim Polizei-Präsidium angemeldet: erkrankt 111 und gestorben 56 Personen. Am 20. erkrankt 81 und gestorben 32 Personen. — In Elbing sind bis zum 21. d. M. Mittags 12 Uhr bei der Polizei-Behörde zehn Erkrankungs- und sieben Todesfälle angemeldet worden. Das Terrain, auf dem diese Fälle vorgekommen sind, beschränkt sich auf wenige Straßen der Königsberger Vorstadt.

— Vom Harze, 21. August wird gemeldet, daß eine der Pulvermühlen des Herrn Märtens bei Rübeland in Braunschweig in die Luft geflogen sei. Es ist allerdings nur eins der Werke, eine der Stampfmühlen mit ihrer noch unfertigen Pulvermasse durch die Explosion vernichtet, aber leider sind auch die drei darin beschäftigt gewesenen Arbeiter in entsetzlicher Weise verstümmelt. Einer derselben fand sofort seinen Tod, und man fühlt sich versucht, denselben für ein Glück zu erklären gegenüber den Qualen, denen die beiden übrigen unterworfen sind, ohne daß man hoffen darf, sie am Leben zu erhalten. Wodurch das Unglück veranlaßt ist, wird wohl nicht aufgeklärt werden, und es ist dasselbe den Bewohnern der Nachbarorte um so unerwarteter gekommen, als man hinsichtlich dieser mit der äußersten Vorsicht angelegten Etablissements ganz ohne Sorge war; der Besitzer achtete, wie überall bekannt, mit fast übertriebener Sorgfalt auf die Beobachtung aller Vorsichtsmaßregeln, auch der gering und unbedeutend erscheinenden; ebenso der Sohn des Besitzers, der in seiner Abwesenheit als dessen Geschäftsführer fungirte.

— Ueber das Attentat in Poligny, bei welchem durch einen meuchlings abgefeuerten Schuß ein deutscher Dragoner getödtet, einer schwer und zwei leicht verwundet wurden, wird von einem Militair folgende, die bisherigen Uebertreibungen hierüber berichtigende Mittheilung gemacht: In Folge des Selbsterhängens eines Dragoners hatten sich Abends gegen 10 Uhr viele Dragoner in Gruppen auf der Straße vereinigt, als plötzlich unter eine die Pferde am Marktbrunnen tränkende Gruppe ein Schuß abgefeuert wurde, welcher die oben erwähnten traurigen Folgen hatte. Die Ladung bestand aus gehacktem Blei. Bei der Verfolgung des vermeintlichen Thäters Seitens der erbitterten Dragoner wurde eine Anzahl Civilisten verwundet, einer so schwer, daß er später starb. Als der That dringend verdächtig ist ein berüchtigter Mensch, Namens Jaquin, verhaftet worden und hat man auch in seinem Stalle versteckt ein doppelläufiges Gewehr gefunden, dessen einer Lauf leer, während der andere noch mit gehacktem Blei geladen war. Jaquin versuchte beim Transport zu entspringen, wobei ihm durch einen Zündnadelschuß der Unterschenkel zerschmettert wurde.

— Die „Berl. B.-Z." vom Sonntag, den 20. d. M., enthält einen ebenso sinn- als teint-entstellenden Druckfehler. In der Notiz über eine junge und schöne Ritterin des „Eisernen Kreuzes" und der „Kriegsdenkmünze", welche der betreffende Referent in den Straßen Berlins promenirend angetroffen — heißt es: „Die Dame erregte wegen ihres seltenen Schmuzes allgemeine Aufmerksamkeit und war von zwei Officieren begleitet, welche sie anscheinend mit großer Aufmerksamkeit behandelten." (Diese hatten sich jedenfalls gewaschen!)

(Eingesandt.)

Desinfection.

In Folge der bezüglichen Verordnung des Stadtrathes wird zwar von den meisten Hausbesitzern die Desinfection der Abtrittsröhre besorgt, dagegen die Desinfection und Räumung der Gruben, ohne welche die erstere nur sehr geringen Nutzen hat, häufig noch sehr vernachlässigt. Die angekündigte Revision wird sich auch hierauf zu erstrecken haben, wenn der Zweck nicht verfehlt werden soll.

Ein fast noch schlimmerer Pestherd aber ist das **Kellerwasser,** welches in diesem besonders feuchten Sommer in gar vielen Häusern und zwar keineswegs nur in den zunächst an den Flüssen gelegenen Straßen vorhanden ist. Die (gelinde gesagt) Sorglosigkeit und Unthätigkeit vieler Hausbesitzer überläßt die Austrocknung desselben fast lediglich der Hitze und der Zeit; welcher bleibende Nachtheil für das ganze Haus und welche schädlichen Dünste für die Bewohner hierdurch entstehen, braucht wohl nicht erst erörtert zu werden! Die Revisoren werden deshalb auch ganz besonders streng darauf zu sehen haben, daß in dieser Beziehung die richtigen Maßregeln ergriffen und energisch durchgeführt werden.

Die schweren Verluste, welche die Pockenepidemie herbeigeführt hat, sollten Jeden zu um so größerer Vorsicht gegenüber der uns immer näher rückenden Cholera veranlassen!

Leipziger Börse.

Productenpreise den 24. August 1871 Mittags 1 Uhr.

Witterung: Bewölkt, angenehm.

Weizen pr. 1000 Ko. oder 2000 ℔ netto, loco guter 64 à 75 ₰ bez. u. B. Unverändert.

Roggen pr. 1000 Ko. oder 2000 ℔ netto, loco guter 55 à 58 ₰ bez. u. B., geringer 48 à 50 ₰ B. Still.

Gerste pr. 1000 Ko. oder 2000 ℔ netto, loco 48 à 56 ₰ nominell.

Hafer pr. 1000 Ko. oder 2000 ℔ netto, loco 46 à 52 ₰ bez. u. B. Unverändert.

Raps pr. 1000 Ko. oder 2000 ℔ netto, loco 110 à 115 ₰ bez.

Rapskuchen pr. 100 Ko. oder 200 ℔ netto, loco 4⅙ à 4⅓ ₰ bez.

Rüböl pr. 100 Ko. oder 200 ℔ netto, loco 28½ ₰ B., 28¼ ₰ bez., pr. August 28½ ₰ B., pr. September-October 28½ ₰ B., 28⅓ ₰ bez. Höher.

Leinöl pr. 100 Ko. oder 200 ℔ netto, loco 26 ₰ B.

Spiritus pr. 10000 Litre %, ohne Faß, loco 18 15/30 ₰ G.

Adv. Cerutti, Sect.

Dresdner Börse, 23. August.

Societätsbr.-Act. 198 G.	Dresdner Feuerversi.-Actien pr. Stück Thlr. — G.
Felsenkeller do. — G.	Thode'sche P.-A. — B.
Feldschlößch. do. — G.	Dresdn. P.-A. — G.
Medinger 66 G.	Felsenkeller-Priorität — G.
S. Dampfsch. — G.	Feldschlößchen do 5% — G.
Elb-Dampfsch. 233 B.	Thode'sche P. do. 5% — G.
Kettenschiff. 111¼,0¼,1 bz.	Dresdn. P.-Br. 5% — G.
Niederl. Damp.-A 106 G.	

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 23. Aug. R°.	in	am 23. Aug. R°.
Memel . . .	+ 12,0	Breslau . . .	+ 13,4
Königsberg .	+ 9,0	Dresden . .	+ 12,7
Danzig . . .	+ 9,6	Bautzen . .	+ 11,3
Posen	+ 11,4	Zwickau . .	—
Putbus . . .	+ 12,4	Köln	+ 14,2
Stettin . . .	+ 11,4	Trier	+ 13,1
Berlin . . .	+ 12,1	Münster . .	+ 12,4

Tageskalender.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek (Nicolaistr. 39 Hrn. Cubasch's Haus im Seitengebäude part.) 7—9 Uhr Abends.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** (Treppe hoch. — **Filiale für Einlagen:** Marien-Apotheke, Lange Straße Nr. 22; Droguen-Geschäft, Windmühlenstr. Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststr. Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 21. bis 27. November 1870 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation) Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus) am Naschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (b. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 5—7, parterre im Durch-